

# Soziale und finanzielle Rendite im Einklang

**Impact Investing** Die prominenteste Art ist Mikrofinanz. Effizient investieren via Anlagefonds.



Shayla Abdul Azim/Alamy/Keystone

**Massentauglich dank Impact Investing: In Kenia kann jeder Besitzer eines einfachen Handys über M-Pesa Zahlungen abwickeln.**

Patrick Scheurle

Typischerweise werden Investorengelder über Fonds in Mikrofinanz angelegt, um eine professionelle und effiziente Verwaltung zu gewährleisten. Das in solchen Mikrofinanzfonds gebündelte Vermögen hat sich in den letzten zehn Jahren verzehnfacht und betrug 2015 fast 12 Mrd. \$. Die Mikrofinanz gilt heute nicht mehr als exotische Nischenanlage, sondern ist häufig bereits fester Bestandteil der Vermögensallokation dank der Professionalisierung des Prozesses. Entsprechend hat der Anteil der institutionellen Investoren über die vergangenen Jahre massiv zugenommen.

Der Kern der Mikrofinanz sind die Endkunden, die Mikrounternehmer, die ausserhalb der Mikrofinanz kaum Zugang zu Kapital haben, das sie zur Schaffung nachhaltiger Erwerbsmöglichkeiten benötigen würden. So

etwa die 42 Jahre alte Reisbäuerin Noemi Marizano aus den Philippinen. Sie hat sieben Kinder, von denen sich sechs noch in der Ausbildung befinden.

## INNOVATIONSTREIBER

Die erste Kreditaufnahme von Noemi Marizano 2005 belief sich auf etwa 4500 philippinische Peso (100\$) und diente als Geschäftskapital zum Erwerb von Dünger und anderen landwirtschaftlichen Produkten. Ein zweiter Kredit über 18000 Peso (400\$) finanzierte ein Motorrad für Taxifahrten ihres Mannes. So schuf sie die Basis für ein zusätzliches Familieneinkommen – die Mikrofinanzdienstleistungen ermöglichten ihr, die Geschäftsaktivitäten auf- und auszubauen und sowohl den Umsatz als auch den Gewinn nachhaltig zu steigern. Heute kann die Familie die Ausbildung der Kinder finanzieren und Grund- und Individualbedürfnisse abdecken.

Sich aus der Mikrofinanz und dem Impact Investing heraus entwickelnde Technologien eröffnen weitere Perspektiven. Beobachten lässt sich diese Entwicklung etwa in Kenia, wo der mobile Zahlungsdienst M-Pesa jedem Besitzer eines einfachen Mobiltelefons ermöglicht, Zahlungen zu erfassen und zu empfangen. Im Jahr 2014 liefen Transaktionen im Wert von ungläublichen 87% des Bruttoinlandsprodukts von Kenia über M-Pesa.

## WIE IN IMPACT INVESTING ANLEGEN?

So kann der Mangel an Infrastruktur in Entwicklungsländern dazu führen, dass neue Technologien viel schneller übernommen werden und massentauglich sind. Dabei spielt das Impact Investing eine wichtige Rolle.

Die effizienteste Art, sich in Mikrofinanz und Impact Investing zu engagieren, ist über Anlagefonds. Sie bieten eine gute Diversifikation und nehmen eine professionelle

▼ Auswahl der Anlagen vor. Am Beispiel der Mikrofinanz investieren die Fonds dabei in zahlreiche sogenannte Mikrofinanzinstitute (MFI). Das sind lokale Finanzinstitute, die an ihren jeweiligen Standorten Kleinkredite vergeben.

Die MFI befinden sich fast ausschliesslich in Entwicklungsländern. Dies ermöglicht die Partizipation an den dynamischen Entwicklungen in diesen Volkswirtschaften. Gleichzeitig ist den entsprechenden Länderrisiken Rechnung zu tragen. Ausser einer rigorosen Länderanalyse und einem umsichtigen Risikomanagement ist die Auswahl der MFI für die Qualität eines Mikrofinanzportfolios entscheidend. Eine umfangreiche Due Diligence der MFI vor Ort ist daher unumgänglich.

Wichtig ist, dass die Fondsmanager mit eigenem Personal vor Ort vertreten sind und die lokalen und regionalen Gegebenheiten wie die Sprache sowie das wirtschaftliche, politische und rechtliche Umfeld kennen.

Mikrofinanz und Impact Investing eignen sich für Investoren, die ausser einem finan-

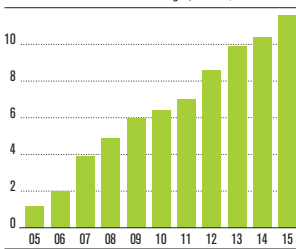
ziellen Ziel mit ihrer Anlage auch eine soziale Wirkung erreichen möchten. Die beiden Elemente sind kein Widerspruch, sondern gehen Hand in Hand. Mikrofinanzfonds mit Kreditfokus rentierten in den vergangenen fünfzehn Jahren rund 4% p.a., bei sehr geringer Volatilität. Wer es etwas sportlicher mag und

noch direkter an der Dynamik von Entwicklungsländern teilhaben möchte, dem stehen auch Private-Equity-Fonds zur Verfügung. Beiden gemein ist eine hervorragenden Portfoliodiversifikation.

Patrick Scheurle, CEO, BlueOrchard

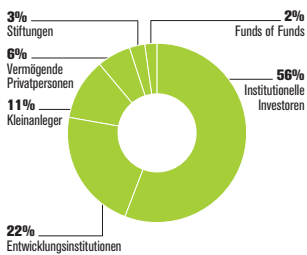
### Stetes Wachstum

Von Mikrofinanz verwaltete Vermögen, in Mrd \$



Quelle: Mccratta, BlueOrchard, Synterics Research / Grafik: FUW, am

### Mikrofinanzinvestoren



Quelle: BlueOrchard / Grafik: FUW, am

Anzeige

Die richtige Mischung bringt den Erfolg.

Über 8'000 Fonds schon ab 9.- flat

[swissquote.ch/funds](http://swissquote.ch/funds)

 Swissquote